

BUSMAGAZIN



Die Gruppenreise

Sonderveröffentlichung Februar 2021



Festjahr 2021:
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Foto: pixabay



Mayrhofner Bergbahnen:
Das ganz persönliche Gipfelglück

Foto: Mayrhofner Bergbahnen



Klassenfahrten und Jugendreisen:
Klimahaus Bremerhaven ist optimistisch für 2021

Foto: Klimahaus Bremerhaven 8° Ost



Brennerei Feller KG:
Feines für Zunge und Gaumen

Foto: pixabay/Felix Wolf



Hengstparade 2021:
Echte Pferdestärken in Redefin erleben

Foto: Landgestüt Redefin



Das Jahr 2021

Auf ein Neues . . .

Die Pandemie hat uns allen das vergangene Jahr so richtig verhagelt. Die Reisebeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie beeinträchtigten z. B. das Geschäft der Touristik erheblich. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) aktuell mitteilt, lagen die Umsätze der Reisebüros, -veranstalter und Reservierungsdienstleister von Januar bis September 2020 kalender- und saisonbereinigt um 61 % unter denen des Vorjahreszeitraums.

Es ist erfreulicherweise davon auszugehen, dass 2021 eine Trendumkehr einsetzen wird – allerspätestens, wenn die Schutzimpfungen in der Fläche angekommen sind – aber die Branche muss erst einmal das letzte Jahr verarbeiten, was vielen nicht leicht fallen dürfte.

Trotzdem sollte und wird man auch mit Optimismus in die Zukunft blicken können. Das berühmte Licht am Ende des Tunnels ist nicht nur sichtbar, sondern der Ausgang ist tatsächlich in Reichweite.

Auch an uns ist Corona nicht ganz spurlos vorbeigegangen. Wir legen daher die Printausgaben Februar und März zusammen. Die kommende Doppelnummer liegt dann Anfang März in Ihrem Postfach.

Trotzdem wollen wir Ihnen einige der spannenden Themen aus dem Februar nicht vorenthalten und Sie bis zum März vertrösten. Daher haben wir eine Artikelauswahl hier im Internet bei busmagazin.de veröffentlicht. Wir laden Sie zu einer kleinen Themenreise ein, schicken Sie z. B. im Beitrag zum Klimahaus Bremerhaven 8° Ost einmal um die Welt – eben auf dem Längengrad 8° Ost. Von Bremerhaven geht's über die Alpen, durch Afrika, Antarktis und die Südsee zurück in die norddeutsche Hafenstadt.

Zudem entführen wir Sie mittels der Mayrhofner Bergbahnen in die alpine Welt rund um den

Actionberg Penken und den Genießerberg Ahorn. Sommer wie Winter bieten die österreichischen Touristiker für ihre Gäste, ob klein oder groß, dort oben ein attraktives Freizeitprogramm.

Wer sich wiederum für Verwöhnaromen für Zunge und Gaumen interessiert, ist sicherlich bei unserem Beitrag zur Edelbrennerei Feller gut aufgehoben. Die Süddeutschen haben da etliche bekömmliche Schätzchen im Programm.

Die Hoffnung auf den September 2021 und damit auf die jährlichen Highlights im Veranstaltungskalender des Landgestüts Redefin ist vor Ort spürbar. Denn die Protagonisten der berühmten Hengstparade scharren schon mit den Hufen und setzen darauf, dass die traditionsreichen Reiterparaden wie geplant im Herbst dieses Jahres stattfinden können. Details dazu finden Sie in dem entsprechenden Beitrag.

2021 ist ebenfalls für die jüdische Gemeinschaft in Deutschland ein ganz wichtiges Jahr. Denn vor 1700 Jahren wurden sie erstmalig in einem kaiserlichen Schreiben an die Stadt Köln erwähnt. Dem entsprechend nimmt man dieses zum Anlass, ein Festjahr zu begehen. Der Kölner Verein „321–2021: 1 700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (#2021JLID) koordiniert und gestaltet dabei die geplanten Festveranstaltungen.

Wir wünschen allen Veranstaltern und Veranstaltungen ein gutes Gelingen und setzen darauf, dass COVID-19 uns in diesem Jahr nicht wieder einen dicken Strich durch die Planungen macht.

Bleiben Sie uns weiter gewogen und vor allem gesund.

Chefredakteur
d.sanne@kirschbaum.de



Reiseanalyse

DIE REISELUST BLEIBT UNGEBROCHEN

Foto: pixabay/DarkmoonArt_de

Trotz Corona, trotz eines verhegerten Urlaubsjahrs 2020 und trotz weiterer Einschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung bleibt der Ausblick auf das Tourismusjahr 2021 verhalten optimistisch.

Zu dem Ergebnis kommt zumindest die aktuelle Reiseanalyse der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR). Prof. Martin Lohmann, wissenschaftlicher Berater der FUR, hat für die CMTdigital (26.1.2021), dem digitalen Ersatz für den corona-bedingten Messeausfall der CMT, eine erste vorläufige Bilanz des Tourismus im Jahr 2020 erstellt und gibt zugleich einen Ausblick auf dieses Jahr. Die dazugehörige Umfrage stützt sich auf 2 500 Teilnehmer.

Konnte der internationale Tourismus 2019 noch mit einem Plus von 4 % aufwarten, so fiel der wirtschaftliche Rückblick auf das verflossene Jahr erwartungsgemäß nüchtern aus: „Der Einbruch im weltweiten Tourismus war dramatisch“, verdeutlicht Martin Lohmann die Lage im vergangenen Jahr (Jan.-Nov.). Minus 79 % lautet der Vergleich zwischen 2019 und 2020 im internationalen Tourismus. Weltweit liegen die Ankünfte internationaler Gäste, laut der World Tourism Organization der UN (UNWTO) und Schätzungen der FUR bei ca. 400 Mio.

Im Jahr 2019 waren es noch 1,46 Mrd. gewesen. „Damit liegt der internationale Tourismus etwa auf dem Niveau von 1989“, betont Martin Lohmann. COVID-19 und die weltweit eingeleiteten Schutzmaßnahmen brachten den grenzüberschreitenden Urlaubstourismus „vorübergehend fast vollständig zum Erliegen“. Dem entsprechend sah auch die bundesdeutsche Bilanz der Gästeübernachtungen aus. Im Vergleich

zu 2019 sanken die Übernachtungen (Jan.-Nov.) auf 295 Mio., was einem Gesamtminus von 36,4 % entspricht. Von den Gästen aus dem Ausland blieben 63 %, ca. 20 Mio., 2020 lieber gleich daheim.

Auch die innerdeutschen Urlaubszahlen kommen, wenig überraschend, mit einem dicken Minus daher. Nach den vorläufigen Zahlen der Reiseanalyse lautet dieses -40 % zum Vorjahr

Ausblick Das Reisejahr 2021

- Aktuell kaum Tourismus wegen der Restriktionen im Zusammenhang mit COVID-19.
- Die Urlaubslust ist trotz Corona auf einem hohen Niveau.
- Insgesamt nur geringe Dämpfung der Reiseabsichten. In einigen Fällen aus wirtschaftlichen Gründen oder weil die Reiselust abhandengekommen ist.
- Unsicherheiten führen zum Abwarten bei der konkreten Reiseplanung und -buchung.
- Aktuell Verschiebung von Prioritäten bei Reisermerkmalen (u. a. Nähe, Pkw, abseits der Masse) Die Urlaubsreisenden bleiben neugierig und flexibel, erfahren, anspruchsvoll und multi-optional.
- Hoher Informationsbedarf, mehr Nutzung nicht-touristischer Quellen.
- Kurzfristige Buchungen, aber i. d. R. nicht „von heute auf morgen“.

(2020: 43 Mio.). Auch die Zahl der Kurzurlauber (2-4-Tage-Reisen) ging um 60 % auf 37 Mio. zurück.

Dieser negative Trend traf dabei die gesamte Touristikwirtschaft – Hotels, Gastronomie, Reiseveranstalter und -büros sowie die Transportunternehmen – wirtschaftlich schwer. Die Flughäfen mussten z. B. ein Minus von 74 % an Passagieren hinnehmen, die Kreuzfahrten kommen bei den Buchungen auf -71 %. Der Umsatzrückgang bei den Reiseveranstaltern liegt bei 67 %, der der Reisebüros bei 78 %. Ohne die staatlichen Rettungs- und Stützungsmaßnahmen ständen ganze Branchen vor dem Aus.

Soweit der dramatische Rückblick in der Reiseanalyse für 2020. Optimistischer zeigte sich Martin Lohmann für das Urlaubsjahr 2021. Obwohl viele Deutsche eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage erwarten, bleibt die Reiselaune bzw. der Willen dazu erhalten. Denn die meisten Mitbürger rechnen mit stabilen Verhältnissen im persönlichen Umfeld.

Zwar befürchten 25 % eine negative Entwicklung der eigenen wirtschaftlichen Lage. Aber 58 % gehen von keiner Verschlechterung, 17 % gar von einer Verbesserung aus.

Die insgesamt als stabil wahrgenommene individuelle wirtschaftliche Situation sei eine wichtige positive Vorbedingung für den Urlaubstourismus 2021. Immerhin 80 % der Deutschen hätten sich auch schon gedanklich mit einer Reise in diesem Jahr beschäftigt. Lust auf Urlaub bestätigten der Umfrage nach 51 % der Deutschen (Vorjahr 57 %). Die Faktoren verfügbare Zeit und Geld für Reisen wurden dabei so günstig wie im letzten Jahr eingeschätzt. Über 60 % der Befragten sahen darin kein Mangel.

„Insgesamt drücken diese Ergebnisse eine überraschend positive Urlaubsstimmung aus“, sagt Martin Lohmann, „die nachfrageseitig gute Startbedingungen signalisiert“. Es schaut daher ganz so aus, als bleiben der Urlaub und das Verreisen für die meisten Bundesbürger ein unverzichtbarer Bestandteil der persönlichen Lebensqualität.

Zudem seien „corona-bedingte“ Kriterien erkennbar, die einen Neustart, sobald er wieder möglich ist, befeuern

Urlaub bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der persönlichen Lebensqualität



↑ Städtereisen werden auf das Niveau der guten Vorjahre zurückkehren, so die Reiseanalyse (Bild: Speicherstadt in Hamburg) Foto: pixabay/liggraphy

könnten. Da sei die aufgestaute Reise- lust nach Monaten der Beschränkungen, der Wunsch aus der negativen Corona- Welt endlich mal wieder herauszu- kommen und die Erwartung positiver Effekte einer Urlaubsreise in Hinblick auf Fitness und allgemeine Gesundheit der Reisenden – auch ein wichtiger Aspekt in Zeiten von COVID-19 und weitgehender Selbstisolierung.

Einschränkendes Kriterium bliebe allein die andauernde Corona-Pandemie und die damit verbundenen aktuellen staatlichen Beschränkungen. Ansonsten ist oder wäre man hierzulande wieder gerne unterwegs und das genauso gerne wieder zu den klassischen Destinationen – hier haben sich die Präferenzen der Befragten gegenüber dem



↑ Die großen Reiseziele bleiben weiterhin im Fokus: Strand-/Badeurlaub sowie Ausruh- und Natururlaub Foto: pixabay/Pexels

Vorjahr kaum verschoben. Wobei 2021 Flug- und Fernreisen allerdings noch nicht wieder im Fokus stehen werden. Die wiedererlangten Freiheiten nach Corona würden bald zu einer Rückkehr zu bisherigen Reismustern führen, so ein Analysefazit, allerdings „frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2021 und auch nicht in allen Segmenten.“ Insgesamt sei für 2021 im Vergleich mit 2019 immer noch mit einer Dämpfung der touristischen Nachfrage zu rechnen.

Zurzeit führe die aktuelle Corona-Situation mit ihren Unsicherheiten jedoch noch zum Abwarten in Sachen konkrete Planungen oder gar Buchungen. Auf die Frage, wie sich die Corona-Krise auf die eigenen Reiseplanungen in den kommenden zwölf Monaten auswirkt, antworteten 46 %, dass sie abwarten, wie sich die Situation entwickelt und dann die eigene Reise kurzfristig buchen werden. Interessanterweise spielt die Einführung von Impfstoffen bei den Reiseabsichten nur eine untergeordnete Rolle: Nur 13 % der Deutschen wollen mit ihrem Urlaub warten, bis Impfstoffe in der Fläche angekommen sind.

Allerdings sind die Ansprüche der Kunden gegenüber den Reiseanbietern gewachsen: Sie erwarten mehr Flexibilität, großzügige Stornobedingungen, Geld-zurück-Garantie und angemessene Hygienebedingungen auf der Reise. „Gleichzeitig darf der Urlaubsspaß unter diesen Rahmenbedingungen aber nicht leiden, ein echter Balanceakt für manchen Anbieter“, konstatiert Martin Lohmann.

DS



Die Neue Synagoge in Berlin: Sie war einst die größte und bedeutendste Synagoge Deutschlands Foto: pixabay

Festjahr 2021

1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Im Jahre 321 wurde die jüdische Gemeinschaft in Deutschland zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Anlass genug, die bewegte deutsch-jüdische Geschichte und das heutige jüdische Leben in einem Festjahr zu dokumentieren.

Die jüdische Gemeinschaft blickt 2021 auf 1700 Jahre Leben in Deutschland zurück. Im Dezember 321 erließ der damalige römische Kaiser Flavius Valerius Constantinus oder Konstantin der Große, wie er später auch genannt wurde, ein reichsweites Edikt, das Juden erlaubte, in den Stadtverwaltungen Ämter anzunehmen bzw. ermöglichte, in den Rat berufen zu werden. Das Schreiben des Kaisers bezog sich zwar auf alle Städte im Reich, ging aber damals an die Kölner Stadtvertreter. Das Original existiert nicht mehr, aber eine frühmittelalterliche Abschrift der kaiserlichen Verfügung befindet sich noch heute im Vatikan.

Das Kölner Schreiben bzw. das Edikt von 321 gilt als der früheste Beleg über jüdisches Leben nördlich der Alpen.



↑ Blick in die mittelalterliche Mikwa (rituelles Tauchbad) in Köln Foto: Stadt Köln/Michael v. d. Bogaard

Zudem verfügt die Rheinmetropole mit der im 11. Jh. entstandenen Synagoge einschließlich der Mikwa (Tauchbad) neben Speyer und Worms über die ältesten archäologischen Funde. Dieses kaiserliche Edikt bildet heute den Nukleus für das deutsch-jüdische Feiertag 2021. In diesem Zusammenhang hat sich der Verein „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (#2021JLID) in Köln gegründet, der eine Vielzahl der geplanten Festveranstaltungen koordiniert und gestaltet. Darüber hinaus schloss er mit einigen Bundesländern (Baden-Württemberg, Hamburg, NRW) fördernde Kooperationsvereinbarungen zum Festjahr, in

welchem man vor allem das jüdische Leben von heute nahebringen will. Jüdisches Leben soll für alle sichtbar und erlebbar werden sowie zugleich sollen die Veranstaltungen ein Zeichen gegen den erstarkenden Antisemitismus setzen.

„Durch die Kooperation mit 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland können wir die Aktivitäten in Baden-Württemberg und das Engagement des Vereins eng zusammenbinden“, so begründet z. B. Theresa Schopper, Staatsministerin für die politische Koordination im Staatsministerium das Zusammengehen. „Mit der Kooperationsvereinbarung soll die Zusammenarbeit zwischen dem Land auf eine vertragliche Grundlage gestellt werden, um u. a. den regelmäßigen Datenaustausch von Projekten und Aktivitäten aus Baden-Württemberg, die über den Verein gefördert werden, sicherzustellen.“

Unterstützung erfahren Verein und das Festjahr nicht nur von den Ländern, sondern auch durch das Bundesministerium des Inneren, durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien,



↑ Staatsministerin Theresa Schopper (sitzend) unterzeichnet die Kooperationsvereinbarung mit dem Verein 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Dahinter stehen: die Generalsekretärin des Vereins Sylvia Löhrmann, der Geschäftsführer Andrei Kovacs, der Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden, Rami Suliman, der Beauftragte der Landesregierung gegen Antisemitismus, Michael Blume und die Vorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, Barbara Traub (v.l.)

Geplant sind über 1 000 Veranstaltungen in ganz Deutschland

Monika Gütters, und natürlich durch die Stadt Köln. Geplant sind über 1 000 Veranstaltungen in ganz Deutschland, darunter Musik- und Tanz-events, Lesungen, Wanderausstellungen und Theateraufführungen sowie gesellschaftspolitische, interreligiöse Vorträge und digitale Workshops. Zu den Höhepunkten werden sicherlich das Kultur-

und Begegnungsfestival „Mentsh“ im Sommer und im Herbst das größte Laubhüttenfest der Welt „Sukkot XXL“ (20.-27. Sept.) zählen. Das noch im Bau befindliche MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen

Quartier Köln (Fertigstellung 2024) plant übrigens eigens für das deutsch-jüdische Jahr 2021 eine Wanderausstellung, die sich mit der 1700-jährigen Geschichte jüdischen Lebens in Köln und ganz Deutschland beschäftigt. DS ■

MiQua. LVR-Jüdisches Museum Wanderausstellung

Menschen, Bilder, Orte – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Laufzeit: März 2021 bis Dezember 2021

Standorte:

März/April: Alte Synagoge Essen

Mai/Juni: LWL-Landeshaus Münster

Juli/Aug.: LVR-Landeshaus Köln

Sep./Okt.: LVR-Niederrheinmuseum Wesel

Nov./Dez.: Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund

Ausstellungskonzept

Die Ausstellung wird aus vier begehbaren Kuben bestehen, die sich jeweils einem übergeordneten Thema widmen: „Recht und Unrecht“, „Leben und Miteinander“, „Religion und Geistesgeschichte“, „Gesichter, Geschichten und Gefühle“. In einem Kubus herrscht eine ganz eigene intensive Atmosphäre, die dem Besucher durch visuelle und akustische Eindrücke die Inhalte erfahrbar macht. Medial inszeniert, wird die 1700-jährige jüdische Geschichte vielfältig und interaktiv präsentiert.



↑ Das Jüdische Museum der Stadt Frankfurt a. M., das älteste eigenständige Haus seiner Art, wurde im Okt. 2020 nach seiner Renovierung und Ergänzung um einen Neubau wieder eröffnet Foto: Norbert Miguletz



Brennerei Feller KG

FEINES für Zunge und Gaumen

Foto: pixabay/Felix Wolf

Seit 200 Jahren dampft es in den Kesseln der Brennerei Feller in Dietenheim-Regglisweiler (Alb-Donau-Kreis). In dem Familienbetrieb entstehen aus edlen Früchten feine Obstler und Liköre. Sechsfach gebrannter Whisky, schwäbischer Rum und Gin aus heimischer Getreide runden das Portfolio ab. Aber nicht nur Verkostung und Verkauf stehen im Fokus des Hauses, sondern hier bietet man der Gruppe echte Brennereikultur zum Anfassen.

Manches Handwerk ist in Wahrheit Mechte Kunst. Das gilt auch für die Hochprozentigen aus dem Hause Feller. Hier veredelt man seit 200 Jahren Obst und Getreide zu edlen Tropfen – und das mit Erfolg. So sind z. B. die aus den Früchten der umliegenden Streuobstwiesen hergestellten Obstler und Obstliköre der Brennerei Roland Feller nach

wie vor nicht nur ein wichtiges, sondern auch ein ausgezeichnetes Standbein des Familienunternehmens. Die fruchtigen Liköre und edlen Destillate wurden in den letzten Jahren und vergangenen Jahrzehnten mehrfach für Geschmack und Qualität prämiert.

Einen großen Anteil daran haben Erfahrung und Wissen, welche der Urururgroßvater von Roland Feller an die nachfolgenden Generationen bis heute weitergegeben hat. Ebenso wie Pflege und Kultivierung der eigenen Streuobstwiesen mit ca. 200 Hochbaumstämmen und zum Teil alten Obstsorten auf einer Fläche von mehr als drei Hektar. Ebenso wichtig sind die Etablierung neuer Produkte und die damit verbundenen notwendigen Investitionen in Know-How und Herstellung. Nach dem Umzug der ursprünglich in Balzhof bei Nürtingen beheimateten Familienbrennerei 1903 nach Regglisweiler und der Erweiterung um eine Verschlussbrennerei 2009 – hier stehen die Brennegeräte während der Herstellung unter

zollbehördlichem Verschluss – sowie eine Destillerie 2019/2020 gehören neben den Fruchtbränden auch Rum-sorten und Whiskys zum Sortiment. Letztgenannter ist ein sechsfach gebrannter Single Malt und gehört zu den zehn besten Whiskys in Deutschland. Auch bei den neuen Produkten schlägt Roland Feller die Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. So tragen die Grains, die meist für Blended Whisky verwendeten Destillate, den Namen seines Urururgroßvaters Augustus, während die Single Malts nach seiner neunjährigen Tochter Valerie benannt sind.

Noch viel mehr, was den Fellers am Herzen liegt, erfahren die Gäste bei einer Führung sowie beim Schaubrennen. Eine Führung dauert 1 bis 1,5 Stunden und kostet für Gruppen ab fünf Personen p. P. 8 € inklusive Tastings von drei Destillaten. Die Gebühr wird vor Ort in bar bezahlt, Kinder und Jugendliche nehmen kostenfrei ohne Tasting an der Führung teil. An- oder Abmeldung

Foto: pixabay/CocktailTime



↑ Zum Sortiment gehören auch verschiedene Gins, die sechsfach gebrannt werden. Dadurch kommen die verwendeten Gewürz- und Kräuteraromen exzellent zur Geltung

sowie Stornierung – bis eine Woche vorher kostenfrei – müssen schriftlich und unter Angabe u. a. von Uhrzeit und Teilnehmerzahl erfolgen. Mindestens drei Stunden Zeit sollte man für die Teilnahme am Schaubrennen – freitags ab 18.30 Uhr außer Juli und August ab 20 angemeldeten Personen – einplanen. Die 59 € Teilnahmegebühren umfassen neben der Live-Moderation die Verkostung verschiedener Brände, Liköre und Whiskys, weitere Getränke sowie ein Menü (Sonderwünsche z. B. für Vegetarier werden nach Anmeldung berücksichtigt), das von Haus aus als „feine Grundlage vom Grill“ angekündigt wird. Auch hier gelten die o. g. Bedingungen bzgl. Anmeldung, Stornierung und Barzahlung vor Ort. Eine Exklusivveranstaltung ausschließlich für Ihre Gruppe

ist nach Terminanfrage und Anmeldung unter info@brennerei-feller.de möglich. Sollten sich bei geschlossenen Veranstaltungen weniger als 20 Personen einfinden, wird dennoch der volle Preis berechnet. Eine Erstattung gibt es so oder so nur in einem Fall. „Wer am nächsten Tag doch Kopfschmerzen haben sollte, bekommt sein Geld zurück“, ist sich Feller seines hochprozentigen Angebotes sicher. Doch der Fall ist bis dato noch nicht eingetreten. Welche Veranstaltungen aktuell unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden können, sollte vorab unter Tel. 0 73 47/75 48 erfragt werden. Weitere Informationen auf www.brennerei-feller.de. Der Shop der Brennerei ist von Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie samstags



Foto: Brennerei Feller

Im Verkaufsraum stehen alle Brände des Hauses zur Auswahl

von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Alle Destillate und Liköre können hier verkostigt werden. Damit bietet sich die Brennerei Feller auch als Zwischenstopp für Busse an, die auf der A7 unterwegs sind. Eine Betriebsbesichtigung ist ebenso möglich wie ein Essen in Form eines

Buffets oder mit Kaffee und Kuchen. Und ein Tipp für 2021: Um das Erlebnis komplett zu machen, werden Roland Feller und sein Team die Streuobstwiesen zum gemütlichen Flanieren u. a. mit Bänken zum Verweilen umgestalten.

DS ■

FELLER

BRENNEREIKULTUR
1820

RASTEN · ENTSPANNEN · GENIESSEN



- Machen Sie Ihren Ausflug zum einmaligen Erlebnis
- Schaubrennen · Betriebsbesichtigung · Verkostung
- Einkaufen vor Ort in unserer Verkaufsausstellung oder bequem in unserem Online-Shop

Verweilen, Verkosten,
Einkaufen & Erleben
in einzigartigem
Ambiente!

Brennerei Feller · Ziegelstraße 4 · 89165 Regglisweiler · www.brennerei-feller.de



Hengstparade 2021

PS satt!

in Redefin

ECHE PFERDESTÄRKEN IN REDEFIN ERLEBEN

Die Hoffnung auf den September 2021 und damit auf das jährliche Highlight im Veranstaltungskalender des Landgestüts Redefin ist spürbar. Denn die Protagonisten der berühmten Hengstparade scharren mit den Hufen, dass die traditionsreichen Hengstparaden wie geplant im Herbst dieses Jahres stattfinden können. Aber auch vor und diesen Events ist das Landgestüt Redefin immer einen Besuch wert.

Rund 12 000 Interessierte machen sich alljährlich im September auf nach Redefin in Mecklenburg-Vorpommern. Denn die Hengstparaden an drei Wochenenden im Herbst – erstmals 1935 ins Leben gerufen – haben das Landgestüt im Landkreis Ludwigslust-Parchim weit über die Grenzen des Bundeslandes bekannt gemacht. In diesem Jahr sind die Sonntage am 5., 12. und 19. September für das Pferdesportevent reserviert. Und es lohnt sich auf jeden Fall, den Besuch mit einer Übernachtung zu verbinden, denn am Tag nach der Parade steht jeweils das „Parade-picknick“ an. So besteht am 6., 13. und 20. September von 11 bis 16.30 Uhr jeweils die Gelegenheit, Pferde hautnah zu erleben (Tickets von 9 bis 18 € p.P., Tel. 03 88 54/62013). Natürlich dreht sich bei den Hengstparaden vieles, aber nicht alles um Pferde. Denn der Höhepunkt für Züchter,

Pferdesportevent mit Volksfestcharakter

Sportler und Pferdefreunde hat sich längst zum Volksfest entwickelt. Bevor das rund dreieinhalbstündige Programm mit mehr als 18 Schaubildern startet, dürfen die Gäste von 9 bis 12 Uhr das Gelände des Landgestüts und die Stallungen unter die Lupe nehmen. Währenddessen sorgt das Edeka-Kinderland mit u. a. Karussell, Ponyreiten und Hüpfburg für jede Menge Spaß bei den jüngsten Besuchern. Um 13 Uhr sollten dann die Zuschauerplätze eingenommen sein, denn mit dem Redefiner Fanfarenzug und dem „Kesselpauker“ wird die Hengstparade nach alter Tradition eröffnet. Anschließend sorgen Darbietungen wie freilaufende Herden, Paarquadrille, Springquadrille sowie die großen Mehrspanner für ein vielfältiges Programm. Dabei werden 16 Rösser vor das Fuhrwerk gespannt. Das Wagenrennen der römischen Kampfwagen mit je vier Pfer-

den ist nicht minder beeindruckend. Zum krönenden Abschluss zieht die Lützower Dressurquadrille die Säbel, um unter donnernden Galopp der Pferde und Applaus der Zuschauer die Arena zu verlassen. Und dann kann man sich auf das nächste Jahr freuen, wenn es wieder zur Hengstparade nach Redefin geht. Wer nicht so lange warten will, sollte einen Blick in den Veranstaltungskalender des Landgestüts werfen. Dort fin-

det man neben den Angeboten zur Reit- und Fahrschule auch weitere Highlights wie Konzerte im Rahmen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Springpferdetage, Pferdefestival oder auch den „Winterzauber“, den Weihnachtsmarkt auf dem Landgestüt am zweiten Adventswochenende.

RT

Weitere Informationen unter: Tel. 03 88 54/62 00 und info@landgestuet-redefin.de

LANDGESTÜT REDEFIN 1812 Mecklenburg Vorpommern

Rabatte erfragen!

REDEFINER HENGSTPARADEN

05.09.21	12.09.21	19.09.21
SONNTAG	SONNTAG	SONNTAG

Preise und Informationen unter: www.redefinier-hengstparaden.de

Mayrhofner Bergbahnen

Das ganz persönliche Gipfelglück

Action oder Genuss, Adrenalin oder Erholung? Eines von beiden oder in Kombination, ganz so wie es dem eigenen Gemüt entspricht. Die Mayrhofner Bergbahnen in Österreich bilden genau diese Bandbreite in ihrem Angebot für den Actionberg Penken und den Genießerberg Ahorn ab, sommers wie winters.

Unterschiedliche Geschmäcker, Vorlieben und Interessen, was das Erlebnis in den Bergen betrifft? Hauptsache kein Stress, wenn es um die Ausarbeitung der Programmpunkte geht. In Mayrhofen im österreichischen Zillertal ist die Auswahl bzw. die Kombination von Betätigungsmöglichkeiten einzeln oder in der Gruppe besonders groß. Dafür bürgen vor allem die Mayrhofner Bergbahnen mit dem Actionberg Penken und dem Genießerberg Ahorn. Momentan lässt der COVID-19-Verhaltenskodex einen eingeschränkten Betrieb nur für die Penkenbahn zu, wobei die Mayrhofner Bergbahnen sehr auf die Einhaltung der gültigen Verordnungen und zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen für Wintersportinteressierte bedacht sind.



↑ **Grandiose Ausblicke über die Bergwelt garantieren die zahlreichen Wandergebiete rund um Mayrhofen im Zillertal** Foto: Mayrhofner Bergbahnen

Die Ahornbahn, Österreichs größte Pendelbahn, ist momentan für den Publikumsverkehr geschlossen, für das Genusslebnis müssen Gruppen also noch warten. Aber freuen auf die Wiederaufnahme des Bahnbetriebs ist ja erlaubt, denn nach siebenminütiger Fahrt eröffnet sich am Ahornplateau ein Erlebnis für alle Sinne. Wer will, kann den Tag mit einem

Genießerfrühstück beginnen – sofern es die Corona-Regeln wieder zulassen – und anschließend auf dem barrierefreien Rundweg Flora und Fauna des Hochgebirgs-Naturparks Zillertaler Alpen entdecken. Das großartige Panorama der Bergwelt erhält durch den Ausblick von den vier Aussichtsplattformen Adlerblick, Zillertal, Stilluptal und Filzenalm eine

besondere Faszination. Zahlreiche Möglichkeiten zum Spielen und Ausruhen für Gäste aller Altersklassen bieten die Gebiete rund um den Ahornsee sowie am Ahornbachl. Ein einzigartiges Highlight am Ahorn darf hoffentlich 2021 wieder die Gäste begeistern. Wegen Umbauarbeiten setzten die Greifvogelvorführungen im Sommer 2020 aus. Die Hauptdarsteller von Europas höchstgelegener Greifvogelstation erfreuen sonst alljährlich von Juli bis September bis zu 800 Zuschauer pro Show mit akrobatischen Flugeinlagen. Weitere Informationen sowie individuelle Angebote: vertrieb@mayrhofner-bergbahnen.com und www.mayrhofner-bergbahnen.com.

RT ■

Erlebe majestätische Flugkünstler,
AM AHORN IN MAYRHOFEN
sind echte Luftakrobaten zuhause.

Die Adlerbühne am Ahorn – die höchste Greifvogelstation Europas auf über 2.000m.
www.mayrhofner-bergbahnen.com

Wir gestalten gerne ein individuelles Angebot für Sie!
vertrieb@mayrhofner-bergbahnen.com



Ahorn. Der Genießerberg der **Mayrhofner BERGBAHNEN** So müssen Berge sein.  

Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost ist zuversichtlich, dass die Gäste 2021 wieder den Strand von „Samoa“ genießen können

Foto: Klimahaus Bremerhaven 8° Ost



Klassenfahrten und Jugendreisen

Klimahaus Bremerhaven ist optimistisch für 2021

Sicher, es war nicht alles schlecht in 2020, aber 2021 kann eigentlich nur besser werden. Das Klimahaus Bremerhaven 8° Ost setzt im aktuellen Tourismusjahr eindeutig auf Optimismus und ist zuversichtlich, bald wieder als bevorzugtes Ziel für Klassenfahrten und Jugendreisen in den hohen Norden an den Start gehen zu können.

Roulette – aber zu gewinnen gab es herzlich wenig. Diesen Vergleich zu dem bekannten Glücksspiel bezogen auf die Planung und Durchführung von Klassenfahrten im Jahr 2020 zog das Klimahaus in Bremerhaven. Die Busreisen waren aufgrund der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden Vorschriften über bestimmte Zeiträume nicht durchführbar bzw. interessante Ziele mussten kurzfristig schließen und das sogar mehrfach. Von diesen Regelungen betroffen war auch das Klimahaus in der Seestadt. Für das neue Jahr gilt aber: Die Bremerhavener Wissens- und Erlebniswelt bleibt auch 2021 ein attraktives Besuchsziel für Schulklassen und bereitet sich voller Zuversicht auf ein besseres Jahr 2021 vor. „In den täglichen Gesprächen mit Lehrern und Verantwortlichen spüren wir neben der aktuellen Verunsicherung auch sehr viel Optimismus und erkennen den deutlichen Wunsch, dass im kommenden Jahr wieder Klassen- und Jugendfahrten ins Klimahaus durchgeführt werden können“, beschreibt Timo Meier, Key Account Manager, die Stimmung am Markt. Katharina Giesen, Leiterin Vertrieb im Klimahaus Bremerhaven, ergänzt: „Sofern die Lage sich, wie wir

alle hoffen, verbessert und Kultureinrichtungen wie das Klimahaus geöffnet bleiben dürfen, sind wir vom ersten Tag an bereit, Schulklassen und Vereine zu begrüßen und ihnen einen spannenden und lehrreichen Tag in unserer Ausstellung zu bieten!“ Denn das Klimahaus wirft einen einzigartigen Trumpf in die Waagschale. Wo sonst außer auf und entlang des achten Längengrades Ost kann man an einem einzigen Tag fast die ganze Welt bereisen sowie ferne Länder und Regionen in authentischen Kulissen kennenlernen? Der Trip um die Welt ist komplett ohne Flugzeug möglich, An- und Abreise erfolgen klimafreundlich mit dem Bus. So eindeutig die Wahl des Verkehrsmittels zum Klimahaus, so vielfältig sind die Inszenierungen und damit das Erlebnis entlang der Standorte auf dem achten Längengrad Ost Richtung Süden. Von Bremerhaven führt die erste Station in die Gletscherregionen der Schweiz, bevor es – „auf Insektengröße geschrumpft“ – nach Sardinien geht. Die Temperaturen der afrikanischen Wüste werden im Ausstellungsbereich Niger

spürbar, in Kamerun wartet der tropische Regenwald auf die Besucher. Abkühlung gefällig? Im ewigen Eis der Antarktis herrschen bis zu zehn Grad minus. Als Kontrastprogramm kommt „Samoa“ mit Sandstrand und einer bunten Meereswelt in großen Aquarien gerade recht. Über Alaska und die Halbinsel Langeneß führt die mit allen Sinnen erlebbare Weltreise über fünf Kontinente wieder zurück nach Bremerhaven.

Fünf Kontinente an einem Tag erleben

Das Klimahaus ist corona-bedingt bis auf Weiteres geschlossen und nach Wiedereröffnung bis Juni Mo. bis Fr. von 9 bis 18 Uhr, Sa., So. und feiertags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Im Juli und August gelten Öffnungszeiten von Mo. bis Fr. 9 bis 19 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 10 bis 19 Uhr, von September bis Februar öffnet die Wissens- und Erlebniswelt täglich von 10 bis 18 Uhr die Tore. Gruppen ab 15 Personen zahlen p. P. 14 € Eintritt, Schüler- und Jugendgruppen p. P. 9 €. Weitere Infos: Tel. 04 71 / 9 02 03 00, info@klimahaus-bremerhaven.de, www.klimahaus-bremerhaven.de.

RT ■